



SCHWEDISCHES HONORARKONSULAT

Erfurt

Schweden-News

23. Oktober 2018

Inhalt:

1. TV-Tipps und Wetterinformationen
2. Lesung mit Arne Dahl
3. Traditionen & Festbräuche
4. Schwimmendes Fundament erfolgreich getestet
5. Schweden auf dem Weg in die digitale Zukunft
6. BJURHOLM – Kleine Gemeinde, großartige Natur
7. Buchtipps
8. Rezeptvorschlag
9. Wussten Sie schon ...?

Interessante Informationen finden Sie auch auf der Homepage des Schwedischen Honorarkonsulats Erfurt unter:

<http://www.schwedenkonsulat.de/honorarkonsulat/konsul/>

TV-Tipps und Wetterinformationen

Schweden-im-TV.de

Hier finden Sie TV-Tipps, die für Schwedenliebhaber von Interesse sein könnten.

Wetteronline.de

Erfahren Sie hier aktuelle Informationen zum Wetter in Schweden.

Lesung mit Arne Dahl

Im Rahmen des 3. Krimifestivals der Erfurter Buchhandlung Peterknecht fand am 17. Oktober 2018 in der IHK Erfurt die Lesung mit dem bekannten schwedischen Krimiautor Arne Dahl statt, bei der er seinen neuen Roman „Fünf plus drei“ vorstellte. In dem Buch



wird die Hauptfigur Sam Berger gejagt – für einen Mord, den er nicht begangen hat. Doch dann braucht der Geheimdienst seine Hilfe: Der unter dem Tarnnamen Carsten operierende Ex-Geheimdienstler hält ein Mädchen in seiner Gewalt. Und Sam Berger ist der einzige, der sie finden kann. Er setzt sich auf Carstens Fährte, der er nur allzu leicht folgen kann. Denn Carsten verfolgt einen perfiden Plan – er will, dass Berger das Mädchen findet: Sie ist der



Schlüssel zu einem terroristischen Verbrechen, das ganz Schweden bedrohen könnte.

Foto (v.l.n.r.): Peter Peterknecht, Buchhandlung Peterknecht, Arne Dahl und Prof. Gerald Grusser, Schwedischer Honorarkonsul für Thüringen

Traditionen & Festbräuche

Halloween

von Po Tidholm

Das Feiern einer Sitte reicht oft weit in die Vergangenheit zurück. Manche feiern auf traditionelle Weise, deren Emphase häufig auf einen religiösen Ursprung zurückgeht, andere wählen moderne, kommerziellere Varianten. Aber wenn ein Fest exportiert wird, folgen seine Wurzeln in der Regel nicht mit. In Schweden sind somit die Kürbisse oft aus Plastik und die Kostüme für die Verkleidung der Kinder sind im Supermarkt um die Ecke gekauft.

Eine neue Tradition in der zunehmenden Dunkelheit

Halloween wird in Schweden erst seit einem Jahrzehnt gefeiert und hat sich – nicht zuletzt dank der Vermarktung durch den Handel – schnell und auf breiter Front durchgesetzt. Ende Oktober, Anfang November hat sich die Dunkelheit über Schweden gelegt, und die eine lange Arbeitswoche löst die andere ab.



Foto: Carl Johan Rönn/Johnér

Zwischen den Sommerferien und Allerheiligen gibt es keine großen Feste und langen Wochenenden. Halloween leitet die Herbstferien der Schulen ein und wird als Unterbrechung der herbstlichen Dunkelheit dankbar angenommen.

Verkleidungsfeste und Kürbisse

Vor allem die Kinder und die Schuljugend feiern Halloween. Maskeraden und Gespensterfeste werden veranstaltet, man zündet Lampions an und begibt sich nach draußen, um den Nachbarn einen Schrecken einzujagen. Auch viele Gaststätten veranstalten Halloween-Feste und lassen ihre Räume mit schauerlichen Motiven dekorieren. Halloween ist nicht mehr wegzudenken.

Auf Öland, der langgestreckten Insel in der südlichen Ostsee, hat das Feiern von Halloween den Kürbisanbau in Gang gebracht, und an vielen Stellen gibt es echte Kürbisse zu kaufen.

Allerheiligen

von Po Tidholm

Allerheiligen ist ein Tag von Würde. Die Sitte, auf den Gräbern seiner Angehörigen Lichter anzuzünden, ist immer noch sehr verbreitet, und wer an diesem Tag durch Schweden fährt, begegnet einem schönen Anblick. Wenn man Glück hat, liegt die erste Schneedecke des Jahres über den Friedhöfen.

Kerzen brennen zum Gedenken

Die bleichen Flammen hunderter von Grablichtern bilden schöne Muster im Schnee und verleihen der Landschaft eine feierliche Stimmung. Üblicherweise legt man an diesem Tag auch Blumen und Kränze auf die Gräber. Ein Topf mit blühendem Heidekraut hält sich auch in der Kälte gut.



Foto: Thomas Wester/Bildhuset

Der erste Wintertag

Im südlichen Schweden werden die Arbeiten außer Haus abgeschlossen. In Norrland zählt Allerheiligen als der erste Tag des Winters. Wenn das Wetter es zulässt, eröffnen die Skihänge in Nordschweden die Saison.

Bis vor einigen Jahren waren die Geschäfte an diesem Tag geschlossen. Auch wenn sich dies heute gelockert hat, nehmen doch die meisten Schweden frei. Viele bleiben, abgesehen vom Friedhofsbesuch, zu Hause im Kreis der Familie und bereiten ein anspruchsvolles Abendessen zu. In zahlreichen Kirchen werden an diesem Tag Konzerte veranstaltet.

Po Tidholm ist freier Journalist und schreibt als Kritiker für die Stockholmer Tageszeitung Dagens Nyheter. Er verfasste den Haupttext darüber wie und was die Schweden feiern.

Halloween

von Agneta Lilja

Das heidnische Samhain war ein keltisches Ernte- und Neujahrsfest am Tag vor Allerheiligen und wurde mit der Zeit Halloween (All Hallows Eve) genannt. Es markierte das Ende des Sommers und den Beginn der winterlichen Tätigkeiten. Samhain wurde als eine magische

Übergangsnacht betrachtet, in der die Toten die Lebenden besuchten und verschiedene übernatürliche Wesen aktiv waren. Man zündete in dieser Nacht Feuer an, verkleidete sich und ging betteln. Auch schnitt man Gesichter in Rüben und erleuchtete sie mit Kerzen. Sie stellten die irrende Seele des Schmieds Jack dar und wurden Jack O'Lanterns genannt.

Mit irischen Auswanderern gelangte Halloween in den 1840er Jahren in die USA und wurde dort im 20. Jahrhundert ein populäres Fest. Die Rübe wurde gegen den Kürbis getauscht, und das Fest wurde mit Bettelei in Verkleidung und Masken (trick or treat) und besonderen Paraden gefeiert. Im 20. Jahrhundert fasst das Fest auch in Schweden Fuß, in erster Linie als Kinder- und Jugendfest, zuweilen mit makabren Elementen.

Allerheiligen

von Agneta Lilja

Seit dem Jahre 731 wurde der 1. November zum Gedenken all jener Heiligen gefeiert, die keinen eigenen Tag hatten. Seit dem 11. Jahrhundert wurde der 2. November den gewöhnlichen Toten gewidmet und Allerseelen genannt. Mit Seelenmessen und Glockenläuten war der Tag im Volk fest verankert, wurde jedoch im Verlauf der Reformation abgeschafft. Im Jahre 1772 wurde Allerheiligen auf den ersten Sonntag im November gelegt und 1953 auf den Samstag zwischen dem 31. Oktober und dem 6. November. Der 1. November behielt den Namen Allerheiligen.

Früher schmückte man die Gräber zu Weihnachten, dann zündete man auf Kindergräbern kleine Weihnachtsbäume an. Im 20. Jahrhundert begann man jedoch damit, zu Allerheiligen Lichter auf den Gräbern der Verstorbenen anzuzünden. Zunächst war dies nur unter den Wohlhabenden und in den Städten üblich. Nach dem Zweiten Weltkrieg verbreitete sich diese Sitte von den Landschaften um den Mälarsee ausgehend über ganz Schweden. Man begann auch, in den Kirchen Lichtmessen zu feiern.

Agneta Lilja ist Dozentin in Volkskunde an der Hochschule Södertörn, Stockholm. Sie verfasste die Textteile über die Geschichte schwedischer Traditionen und Feste.

Mehr dazu [hier](#).

(Quelle: Sweden.se)

Schwimmendes Fundament erfolgreich getestet

Im Maritime Dynamics Laboratory der SSPA im schwedischen Göteborg hat die Gicon Holding GmbH umfangreiche Tests an ihrem Schwimmenden Offshore Fundament (SOF) im Maßstab 1:50 erfolgreich durchgeführt. Bei Tanktests wurde das SOF auf seine Tauglichkeit

für den Transport- und Installationsprozess untersucht. Gegenstand der Test war das Schleppen des SOF auf dem Schwergewichtsanker, das Absenken des Schwergewichtsankers sowie das Herunterziehen des SOF. Lesen Sie mehr darüber [hier](#).

(Quelle: IWR.de)

Schweden auf dem Weg in die digitale Zukunft

Schweden setzt auf eine nationale, digitale Gesamtstrategie und auf den Ausbau schneller Glasfasernetze: eine Entscheidung, die Schweden – im Vergleich zu Deutschland – in Sachen Digitalisierung einen Vorsprung von mehr als zehn Jahren gebracht hat. Unser Film zeigt die Erfolgsfaktoren der Digitalisierung in Schweden. Lesen Sie mehr darüber [hier](#).

(Quelle: [Bertelsmann Stiftung](#))

BJURHOLM – Kleine Gemeinde, großartige Natur



Der Balberg thront über der Gemeinde Bjurholm. Foto:
Västerbotten Kurir

Wer abseits der ausgetretenen Pfade nach Natur und Ruhe sucht, sollte es einmal mit Bjurholm versuchen! Als kleinste Gemeinde Schwedens (nach Einwohnerzahl) ist Bjurholm eine versteckte Perle im Norrland. Hier leben gerade mal 2500 Menschen auf 1306 Quadratkilometern! Der einzige größere Ort ist das gleichnamige Bjurholm, wo rund 1000 Einwohner gemeldet sind. Da bleibt viel Raum für die Natur, die in Bjurholm einzigartige Erlebnisse bietet. Hin kommt man mit dem Bus von der Küstenstadt Umeå, die rund 60 km entfernt liegt.

Die kleinste Gemeinde Schwedens liegt in der historischen Provinz Ångermanland, am Weg 92 von Umeå nach Fredrika und am Lauf des Flusses Öreälven. Trotz der scheinbar menschenleeren Umgebung gibt es viel zu sehen und erleben. Und durch einheimisches Engagement wird die großartige Natur von Bjurholm auch Besuchern zugänglich. Erfahren Sie mehr dazu [hier](#).

(Quelle: [Schwedenstube](#))

Veranstaltungen:

Tipp 1:

CLUBKONZERT.EXCLUSIV

Rigmor Gustafsson

Samstag, 24. November 2018 | 20:00 Uhr | Gewehrsaal Schloss Ettersburg

Eintrittspreis: 34 €

Come Home



„Sie hat ihre Seele in ihrer Stimme“ (Nils Landgren): Rigmor Gustafsson kommt aus Schweden zu einem exklusiven Konzert nach Ettersburg. Foto Steven Haberland.

Rigmor Gustafsson

Daniel Karlsson (piano), Martin Höper (bass), Chris Montgomery (drums).

Die [Eintrittskarten](#) sind über Schloss Ettersburg bestellbar.

Rigmor Gustafsson (* [12. April 1966](#) in [Värmskog](#)) ist eine [schwedische](#) Jazzsängerin mit einer sehr schlanken und beweglichen Stimme. Eine ihrer Spezialitäten ist der [Scat](#)-Gesang; ihre Gesangslinien gleichen häufig denen einer Gitarristin. Erfahren Sie mehr über Sie [hier](#).

Tipp 2:

Konzert mit dem Vokalquartett KRAJA aus Schweden



Am Freitag, dem 30.11.2018, singt die schwedische Gruppe KRAJA in der Erfurter Gustav-Adolf-Kirche in der Singerstraße 1 (Großer Herrenberg). Das Konzert beginnt um 19.00 Uhr. Ab 18.00 Uhr gibt es Glühwein am Feuer zum Aufwärmen.

Eintrittskarten zum Preis von 10 Euro sind im Gemeindebüro der Gustav-Adolf-Kirche, in der Goldschmiede Backhaus, Schlösserstraße 40, sowie an der Abendkasse erhältlich. Kinder bis 14 Jahre haben freien Eintritt.

Ihre vier einzigartigen Stimmen vereinigen sich zu einem Klang, bezaubernd und voll außergewöhnlich stilistischer Reinheit, so schreiben die Kritiker. Bereits 2010 und 2011 waren sie in Erfurt zu erleben.



Im schwedischen Umeå, eine knappe Flugstunde nördlich von Stockholm, begannen 2002 die vier Schulfreundinnen Lisa Lestander, Linnea Nilsson, Frida Johansson und Eva Lestander ihre typischen 4-stimmigen Bearbeitungen traditioneller Lieder aus ihrer Heimat zu singen und brachten 2005 ihre erste CD heraus. Im Laufe der Jahre kamen eigene Kompositionen und Arrangements internationaler Melodien hinzu. Songs über Liebe, Natur, Heimat und menschliche Gefühle schlossen sich an und fanden, einschließlich ihrer typischen textlosen Tanzlieder, Platz auf weiteren 4 CDs.

Trotz der Erfolge auf ausgedehnten Tourneen – u.a. mehrfach nach Japan – haben sich die vier Sängerinnen ihre natürliche Freundlichkeit und liebenswerte Bescheidenheit bewahrt. KRAJAs großer Freundeskreis in Deutschland hat bewirkt, dass in den jüngsten CDs die Texte auch auf Deutsch abgedruckt werden, auch wenn man die Musik genießen kann, wenn der Inhalt nur zu ahnen ist.

Die jüngste der Scheiben „Isen Sjunger“ (Das Eis singt) erschien 2016 und ist Anlass und Gegenstand dieser Deutschland-Tour. Ein [Beispielvideo](#) von 2013 stammt aus dem Lucia-Konzert des Schwedischen Fernsehens SVT.

Winter- und Weihnachtslieder erklingen und einige der Melodien sind auch in Deutschland gut bekannt.

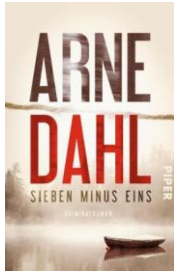
Der Kontakt zu KRAJA entstand 2006, als Martin Frischmuth beim Radiohören auf diese Musik aufmerksam wurde, einige seiner Freunde vom Erfurter Männerchor dafür begeisterte, Konzerte in Deutschland und Schweden besuchte und mit ihnen die erwähnten Konzerte 2010/11 organisierte.

Auf www.Kraja-in-Erfurt.de ist mehr über diese Konzerte zu sehen und zu lesen.

Vielen Dank an Herrn Rolf Umbreit für diesen Veranstaltungstipp.

Buchtipps für Erwachsene: „Sieben minus eins“ von Arne Dahl

Als er das blutverschmierte Kellerloch sieht, ist sich Kriminalinspektor Sam Berger sicher: Das Verschwinden der jungen Frau ist kein Einzelfall. Da draußen quält ein perfider Täter



junge Frauen. Schafft er es, sie lebend zu retten? Doch dafür ist er auf fremde Hilfe angewiesen: Die von Molly Blom, einer geheimnisvollen Frau, die nicht ist, wer sie vorgibt zu sein. Nur zusammen haben Sam und Molly eine Chance, dem Täter auf die Schliche zu kommen. Denn sie beide verbindet etwas mit dem Täter. Etwas, das lange Zeit tief in ihrer Vergangenheit begraben lag. Wenn der Jäger zum Gejagten wird.

Kriminalroman

Verlag: [Piper](#) (2018)

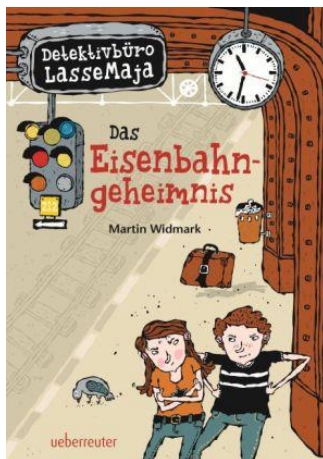
Kartonierte, 416 S.

ISBN-13: 978-3-492-31181-6

Preis: 10,00 Euro

Buchtipps für Kinder: „Detektivbüro LasseMaja - Das Eisenbahngeheimnis“

von Martin Widmark



Ein großer Geldsack mit alten Kronenscheinen soll per Zug zur Verbrennungsanlage geschafft werden. Der Polizeiinspektor überwacht den Transport. Als mitten auf der Strecke die Notbremse gezogen wird und das Geld verschwindet, müssen Lasse und Maja wieder einmal zu Hilfe eilen, um den Dieb zu überführen. Einfach zu lesen - knifflig zu lösen!

Verlag: Ueberreuter (2014)

Altersempfehlung: ab 8 J.

Gebunden, 96 S., m. zahlr. Illustr. v. Helena Willis

ISBN-13: 978-3-7641-5049-5

Preis: 7,95 €

Rezeptvorschlag: Toscakaka

Zum Toscakaka passt hervorragend noch eine Kugel Eis oder etwas Sahne. Und wer keine Mandeln mag, kann diese im Rezept gegen jede andere Sorte gehobelte Nüsse austauschen.

Zutaten für eine 26er Springform:

Für den Teig

100 g Butter
2 – 3 Eier
1 ½ dl oder 150 g Zucker
1 Pk. Vanillezucker
2 dl oder 150 g Weizenmehl (Nr. 405)
1 Prise Salz
2 TL Backpulver (flach gestrichen)
2 EL Schlagsahne oder 60 ml Milch



Zubereitung des Teiges

Zucker und Eier schaumig schlagen (Mixer). Zerlassene (und wieder abgekühlte) Butter Sahne/Milch, Mehl-Backpulver-Gemisch hinzugeben. Alles zusammenmischen bis der Teig geschmeidig ist. Den Teig in die Form füllen.

Ofen bei 175 Grad vorheizen. Springform mit Backpapier auslegen oder die Form mit Butter bestreichen und mit Semmelmehl auskleiden. Einschub unterster Rost. 20 – 25 Minuten Backzeit. Währenddessen die Glasur zubereiten.

Für das Mandelkaramell / die Glasur

75 g Butter
1 dl oder 100 g Zucker
2 TL Sirup
1 ½ EL Mehl
2 EL Sahne oder 3 EL Milch
1 dl oder 100 g gehobelte oder gestiftelte Mandeln
1 Prise Salz

Zubereitung des Mandelkaramells:

Alle Zutaten zusammen in einen Topf füllen. Die Mischung aufkochen. Gelegentlich umrühren.

Fertigstellung:

Den Kuchen nach der ersten Backzeit (20 – 25 Minuten) aus dem Ofen nehmen und die Glasur darüberstreichen. Weitere 12 bis 15 Minuten backen, bis die Glasur eine schöne goldbraune Farbe bekommen hat. Evtl. die Ofenhitze zum Schluss etwas erhöhen.

Vielen Dank an Birgit Kassovic für das Rezept!

Wir wünschen gutes Gelingen und vor allem lassen Sie es sich munden!

Wussten Sie schon ...

..., dass es in Geraberg in Thüringen eine Schwedenhütte gibt? Die Mitarbeiterin des Schwedischen Honorarkonsulates, Frau Annette Pohl, entdeckte diese bei einer Wanderung rund um Geraberg. Hier finden Sie einige Wege, die an der Schwedenhütte vorbeiführen: <http://www.geraberg.com/wandern.php> oder <http://www.geschwenda.de/index.php?id=25>



Wünschen Ihnen viel Spaß beim Erkunden und Wandern!

Herausgeber:

Schwedisches Honorarkonsulat

Regierungsstraße 61/62

99084 Erfurt

Tel. 0361 3462-498

Fax 0361 3484-285

E-Mail: info@schwedenkonsulat.de

Internet: <http://www.schwedenkonsulat.de/www/honorarkonsul-swe/>

Dieser Newsletter wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt und geprüft. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für Fehler und falsche Angaben. Bei den über die Internetseiten des Schwedischen Honorarkonsulates erreichbaren externen Links handelt es sich um fremde Inhalte, für die keine Verantwortung übernommen wird.
